



Bericht der Staatswirtschaftlichen Kommission (StwK) zum Budget 2023 und zum Finanzplan 2024-2027

1. Budget 2023 für den Kanton Appenzell I.Rh.

Das Budget für das Jahr 2023 wurde dem Grossen Rat zugestellt. Es basiert auf den massgebenden Budgetgrundsätzen der Standeskommission über die Rechnungslegung vom 22. Oktober 2013, welche auf Seite 13 des Budgets 2023 festgehalten sind.

Die StwK wurde im Rahmen der Budgeterläuterung durch das Finanzdepartement kompetent und detailliert informiert.

1.1 Erfolgsrechnung

Das konsolidierte Budget 2023 weist für die Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 5 Mio. aus (Vorjahr: Ertragsüberschuss von Fr. 1.4 Mio.). Damit fällt das Budget 2023 um rund Fr. 6.3 Mio. schlechter aus als das Vorjahresbudget.

Erfolgsrechnung				
Artengliederung	Veränderung B 2022/B 2023	Budget 2023	Budget 2022	Rechnung 2021
30 Personalaufwand	7.3%	31'232'500	29'102'000	28'195'513
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8.6%	20'217'000	18'618'300	16'317'778
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2.0%	8'860'000	9'042'000	9'272'623
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	36.0%	325'000	239'000	1'145'630
36 Transferaufwand	4.2%	88'381'900	84'848'700	87'301'000
37 Durchlaufende Beiträge	-1.4%	23'745'000	24'090'000	23'204'626
39 Interne Verrechnungen	1.1%	9'574'000	9'467'900	9'137'334
Total betrieblicher Aufwand	3.9%	182'335'400	175'407'900	174'574'504
40 Fiskalertrag	4.9%	63'059'000	60'118'000	68'855'093
41 Regalien und Konzessionen	-27.8%	6'221'000	8'618'000	8'629'028
42 Entgelte	4.5%	13'476'500	12'892'000	14'446'749
43 Verschiedene Erträge	3.9%	239'000	230'000	530'575
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3.9%	3'443'800	3'316'000	4'664'078
46 Transferertrag	0.3%	42'820'200	42'694'000	45'300'378
47 Durchlaufende Beiträge	-1.4%	23'745'000	24'090'000	23'204'626
49 Interne Verrechnungen	1.1%	9'574'000	9'467'900	9'137'334
Total betrieblicher Ertrag	0.7%	162'578'500	161'425'900	174'767'862
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	41.3%	-19'756'900	-13'982'000	193'358
34 Finanzaufwand	-13.6%	38'000	44'000	29'882
44 Finanzertrag	-0.1%	11'220'000	11'232'500	11'612'239
Ergebnis aus Finanzierung	-0.1%	11'182'000	11'188'500	11'582'357
Operatives Ergebnis (Stufe 1)	307.0%	-8'574'900	-2'793'500	11'775'715
38 Ausserordentlicher Aufwand	-10.2%	-274'000	-305'000	9'461'000
48 Ausserordentlicher Ertrag	-13.4%	3'326'000	3'842'000	1'191'000
Ausserordentliches Ergebnis	-13.2%	3'600'000	4'147'000	-8'270'000
Jahresergebnis Erfolgsrechnung (Stufe 2)	Aufwandüberschuss (-)	-4'974'900	1'353'500	3'505'715

Trotz der positiven Entwicklung bei den Steuererträgen wird ein deutlich schlechteres Resultat als im Vorjahr erwartet. Während auf der Aufwandseite in gewissen Bereichen deutliche Steigerungen angenommen werden oder vorgesehen sind (z.B. höherer Personalaufwand, Steigerung der ausserkantonalen Hospitalisationen, höhere Kosten Informatik (Wartung, Steuersoftware), höhere Betriebskostenbeiträge für die Kurzzeit- und Übergangspflege sowie das Torfnest), fällt ab 2023 die einträgliche Einnahmequelle des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) gänzlich weg. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird das auch für die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) der Fall sein. Die Standeskommission budgetierte optimistisch noch Fr. 5 Mio. an Einnahmen aus der Ausschüttung der SNB. Demgegenüber rechnen die meisten Finanzexpertinnen und -experten für 2023 nicht mit einer Ausschüttung. So haben verschiedene Kantone (z.B. St.Gallen) bereits keine Ausschüttung mehr budgetiert.

1.2 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung 2023 sind Ausgaben von Fr. 18.5 Mio. und Einnahmen von Fr. 1.8 Mio. geplant, was zu Nettoinvestitionen von Fr. 16.7 Mio. führt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme der Nettoinvestitionen um rund Fr. 6.3 Mio.

Investitionsrechnung			
Artengliederung	Budget 2023	Budget 2022	Rechnung 2021
Investitionsausgaben			
50 Sachanlagen	15'349'000	19'235'000	15'523'583
52 Immaterielle Anlagen	556'000	460'000	235'309
54 Darlehen	699'000	497'000	24'000
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	100'000
56 Eigene Investitionsbeiträge	1'930'000	4'163'000	532'617
Total Investitionsausgaben	18'534'000	24'355'000	16'415'509
Investitionseinnahmen			
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0
61 Rückerstattungen	167'000	17'000	0
62 Abgang immaterielle Anlagen	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	650'000	600'000	1'063'601
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	41'801
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	1'020'000	750'000	972'668
Total Investitionseinnahmen	1'837'000	1'367'000	2'078'070
Investitionen			
Total Investitionsausgaben	18'534'000	24'355'000	16'415'509
Total Investitionseinnahmen	1'837'000	1'367'000	2'078'070
Nettoinvestitionen	16'697'000	22'988'000	14'337'439

Die primären Faktoren für die Abnahme der Nettoinvestitionen liegen im Abschluss der Bautätigkeiten am Hallenbad. Es fallen auch keine Investitionen mehr für das Projekt der Breitbanderschliessung und für die Bautätigkeiten beim Gymnasium an.

1.3 Konsolidierte Gesamtrechnung

Aus der konsolidierten Gesamtrechnung ist ersichtlich, dass ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 18.5 Mio. (Vorjahr: Fr. 19.2 Mio.), inklusive Spezialrechnungen, resultiert.

Investitionsrechnung		Erfolgsrechnung			
Nettoinvestitionen		Finanzierung			
Investitionsausgaben 18'534'000 (24'355'000)	Investitionseinnahmen 1'837'000 (1'367'000)	Nettoinvestitionen 16'697'000 (22'988'000)	Finanzierungsfehlbetrag 18'517'700 (19'239'500)	Aufwand - Personal - Sachaufwand - Zinsen - Beiträge 172'500'400 (165'832'900)	Ertrag - Steuern - Entgelte - Vermögenserträge - Beiträge 177'124'500 (176'500'400)
	Nettoinvestitionen 16'697'000 (22'988'000)		Fondsentnahme -3'118'800 (-3'077'00)	Entnahme EK -3'326'000 (-3'842'000)	Abschreibungen 9'599'000 (9'314'000)
			Selbstfinanzierung 4'624'100 (10'677'500)		

1.4 Spezialrechnungen

Die Abwasserrechnung weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 103'500 aus. Die Nettoinvestitionen liegen mit Fr. 2.1 Mio. rund Fr. 300'000 höher als im Budget 2022. Jährliche Investitionen von zirka Fr. 1.5 Mio. sichern die Werterhaltung des Abwassernetzes, dabei sind rund 94% des Abwassernetzes bereits abgeschrieben.

Die Strassenrechnung weist in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 1.2 Mio. (Vorjahr Fr. 1.4 Mio.) aus. Die höheren Abschreibungen und die aufgrund der Vorjahreswerte erhöhte Eigenleistung beim Winterdienst (-Fr. 0.1 Mio.) können durch höhere Einnahmen aus der Motorfahrzeugsteuer (+Fr. 0.3 Mio.) kompensiert werden. Die Alimentierung des öffentlichen Verkehrs beträgt auch für das Budget 2023 aufgrund des weiterhin positiven Ertrags rund Fr. 2.1 Mio.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 7.1 Mio., was Fr. 2.1 Mio. mehr ist als im Vorjahr. Primäre Faktoren dafür sind der Kreisel Schmittenbach, Planungskosten für den Geh- und Radweg an der Haslenstrasse, die Stützmauersanierungen an der Haggen- und Steinerstrasse, die Sanierung der Metzbrücke und die Dorfgestaltung Appenzell. Jährliche Investitionen samt Unterhalt von Fr. 3 Mio. sichern die Werterhaltung des Strassennetzes.

Die Abfallrechnung weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 186'000 aus, was Fr. 71'000 weniger ist als im Vorjahr. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 600'000, dies entspricht einer Abnahme von Fr. 330'000 im Vergleich zum Vorjahr. Die Osterweiterung des Ökohofs wird erst 2023 abgeschlossen (Verzögerung um ein Jahr).

2. Bemerkungen zu einzelnen Punkten

2.1 Steuereinnahmen

Die budgetierten Steuereinnahmen von Fr. 53.3 Mio. liegen rund Fr. 1.5 Mio. (2.8%) über dem Budget 2022.

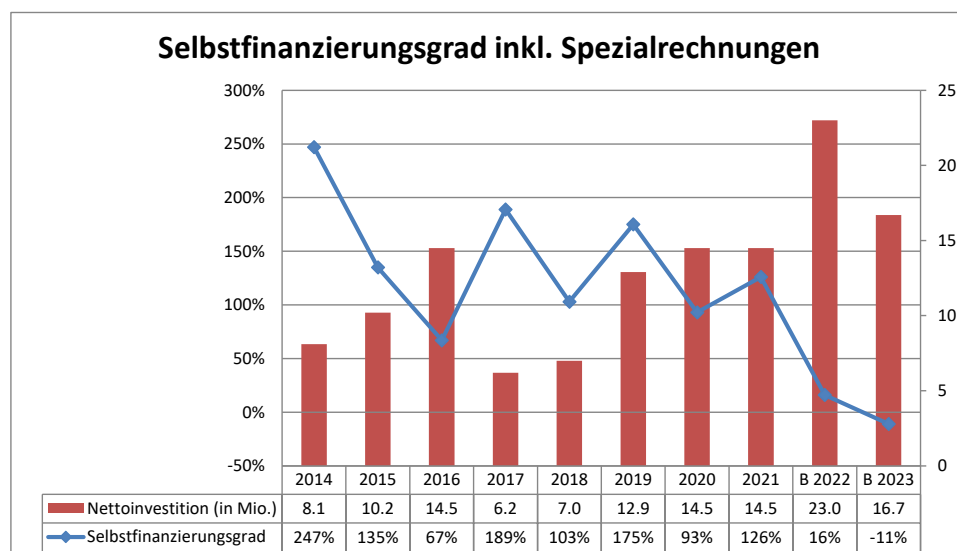
Steuereinnahmen Kanton	B 2023	B 2022	R 2021
Staatssteuern laufendes Jahr	48'145'000	46'472'000	45'518'905
Staatssteuern Vorjahr	1'529'000	1'752'000	2'930'898
Staatssteuern frühere Jahre	589'000	990'000	1'122'274
Nachsteuern	155'000	85'000	155'473
Quellensteuern	800'000	615'000	1'211'233
Erbschafts- und Schenkungssteuern	1'200'000	900'000	2'271'991
Übrige Entgelte	802'000	923'000	1'507'770
Verzugszinsen	83'000	28'000	83'131
Total	53'303'000	51'765'000	54'801'676
Weitere Steuern			
Grundstückgewinnsteuern	2'750'000	2'500'000	8'692'545
Motorfahrzeugsteuern	7'100'000	6'800'000	6'947'147

Basis Steuereinnahmen Budget 2023: fakturierter Steuereingang 2022 per 13. September 2022

Bei den Steuern im laufenden Jahr wird ein Wachstum von 2% kalkuliert. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern wie auch die Grundstückgewinnsteuern und Motorfahrzeugsteuern werden aufgrund der Erträge in den letzten Jahren höher angesetzt.

2.2 Investitionen und Selbstfinanzierungsgrad (inkl. Spezialrechnungen)

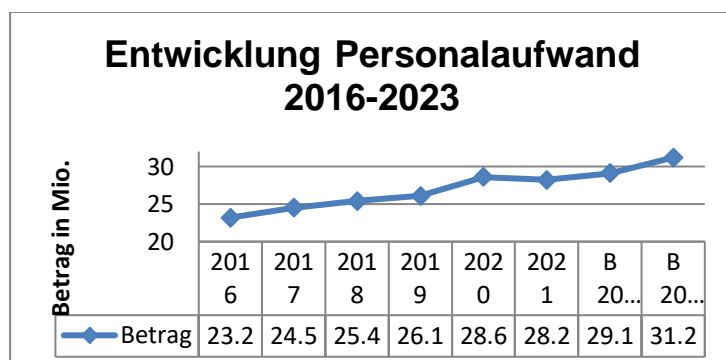
Die Gesamtfinanzierung sieht einen klar tieferen Selbstfinanzierungsgrad von -11% vor als im Vorjahr (16%). Dieser Selbstfinanzierungsgrad ist für einen mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt deutlich ungenügend, ist aber durch die Notwendigkeit der geplanten Investitionen gegeben. Der Selbstfinanzierungsgrad wird sich gemäss dem Finanzplan 2024-2027 aufgrund der anstehenden Investitionen nicht verbessern, für die Jahre 2024 und 2025 sogar nochmals deutlich verschlechtern, dann aber etwas erholen. Im Durchschnitt bleibt er für diese Periode auf tiefen -15%.



Richtwerte: >100% mittel- / langfristig anzustreben; 80%-100% verantwortbare Neuverschuldung; 50%-80% problematische Neuverschuldung; <50% grosse Neuverschuldung

2.3 Personalaufwand

(ohne Gymnasium und ohne Kantonales Gesundheitszentrum Appenzell)



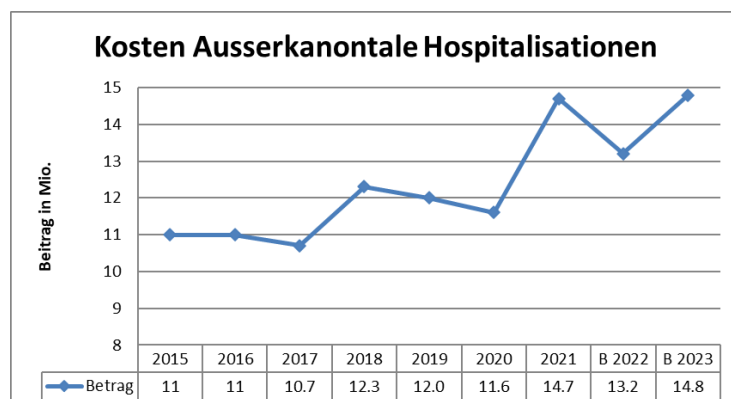
Der Personalaufwand steigt um Fr. 1.1 Mio. (rund 7%) an. Die Zunahme beruht auf einer Zunahme der Stellenprozente (3.5%; gesamthaft rund 8.5 Vollzeitstellen) und der Lohnrunde 2023 (3.5%). Die Lohnrunde 2023 fällt dabei mit Gesamtkosten von rund Fr. 0.4 Mio. ins Gewicht.

Lohnrunde 2022	
Generelle Lohnanpassung	0%
Teuerungsausgleich	2%
Individuelle, leistungsbezogene Lohnanpassungen	0.5%
ausserordentliche Lohnmassnahmen	1%

Aufgrund der Prognose per Mitte 2022 wird für das Jahr 2023 ein Teuerungsausgleich von 2% vorgesehen. Es stehen keine generelle, aber individuelle, leistungsbezogene Lohnanpassungen von 0.5% an. Die geplanten ausserordentlichen Lohnmassnahmen von 1% dienen dazu, nach wie vor bestehende strukturelle Lohnunterschiede von vergleichbaren Positionen auszugleichen. Diese Anpassungen werden gemäss Beschluss der Standeskommission bis ins Jahr 2025 fortgeführt.

2.4 Kosten ausserkantonale Hospitalisationen

Die Kosten für die ausserkantonalen Hospitalisationen (inkl. Psychiatrie) steigen gegenüber dem Budget 2022 stark, konkret um rund 12%, auf Fr. 14.8 Mio. Mit der Schliessung der stationären Abteilung im Spital und des Notfalls im Sommer 2021 erhöht sich der Aufwand für ausserkantonale Hospitalisationen gemäss den schweizweiten Kostenzunahmen im Gesundheitswesen kontinuierlich.



2.5 Gesamtkosten Gesundheitszentrum

Die Gesamtkosten für das Gesundheitszentrum Appenzell nehmen um rund Fr. 0.5 Mio. zu.

		Budget 2023	Budget 2022	Abweichung Budget 2023 vs 2022	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung Rechnung / Budget 2021
Ambulante Versorgung Sonnhalde (AVS)	(a)	-1'886'000	-1'894'000	8'000	-3'885'738	-1'529'000	-2'356'738
Gemeinwirtschaftliche Leistung Rettungsdienst	(*)	-800'000	-800'000	-	-809'178	-750'000	-59'178
Gemeinwirtschaftliche Leistung Notfall	(*)	-	-	-	-782'502	-1'200'000	417'498
Kurzzeit und Übergangspflege Sonnwendig (KÜP)	(*)	-1'196'000	-888'000	-308'000	-870'501	-	-870'501
Zwischentotal		-3'882'000	-3'582'000	-300'000	-6'347'919	-3'479'000	-2'868'919
Alter und Pflege Alpsteeblick (APA)		-194'000	-266'000	72'000	-660'273	13'000	-673'273
Alter und Pflege Bürgerheim		-64'000	-152'000	88'000	-145'104	-43'000	-102'104
Alter und Pflege Torfnest	(*)	-663'000	-315'000	-348'000	-640'086	-46'500	-593'586
Zwischentotal APA (inkl. KÜP)		-921'000	-733'000	-188'000	-1'445'463	-76'500	-1'368'963
Total GZAI		-4'803'000	-4'315'000	-488'000	-7'793'382	-3'555'500	-4'237'882

(a) inkl. Stationäre A inkl. Stationäre A inkl. Stationäre Abteilung bis 30. Juni 2021
 (*) Werte aus dem offiziellen Budget 2021 (differieren von den in der Rechnung 2021 substituierten Zahlen, Seite 108)

Der Mehraufwand bei der ambulanten Versorgung bleibt im Vergleich zum Vorjahresbudget praktisch unverändert, setzt aber eine ambitionöse Ertragssteigerung von rund Fr. 0.8 Mio. bei den Erträgen aus den ambulanten Leistungen voraus. Die Kurzzeit- und Übergangspflege befindet sich nach wie vor in der dreijährigen Pilotphase. Die Nachfrage und der Erfolg des Angebots begründen die Ausweitung des Angebots, was zu einer Aufwandsteigerung von rund Fr. 0.3 Mio. gegenüber dem Budget 2022 führt.

3. Finanzplan 2024-2027

Der Finanzplan für die Jahre 2024-2027 deckt einen Planungshorizont von vier Jahren ab. Die konsolidierte Darstellung der verschiedenen Einzelrechnungen gibt einen wichtigen Überblick über die Entwicklungen der öffentlichen Aufgaben und Ausgaben in den kommenden Jahren.

Die Vierjahresplanung basiert auf dem aktuellen Kenntnisstand. Neue und zusätzliche Projekte werden dann aufgenommen, wenn die Ständekommission diese diskutiert und gutgeheissen hat. Die Kosten werden gemäss dem Zeitplan der Ständekommission eingearbeitet.

Die wichtigsten Investitionsvorhaben mit erheblichem Einfluss auf die Finanzentwicklung finden sich in der nachstehenden Übersicht. Zusätzliche Informationen zu den geplanten Investitionsvorhaben enthält der Finanzplan auf Seite 3.

Investitionsvorhaben													
Prio	VJ*	Investitionsvorhaben**	Kostenschätzung in Mio.		Zeithorizont	Status	E 2022	B 2023	P 2024	P 2025	P 2026	P 2027	Folgejahre
			Minimal	Maximal									
1	1	Hallenbad	21	21	2017 - 2022	bewilligt	8'000	-	-	-	-	-	-
1	1	Ostschweizer Kinderspital (Darlehen)	3.6	3.6	2021 - 2025	bewilligt	300	699	759	821	613	99	117
1	1	Ersatzbau Verwaltungsgebäude	19	20	2019 - 2026	bewilligt	1'000	2'000	4'500	5'000	5'000	2'000	-
1	1	Breitbanderschliessung	2	2	2022 - 2025	bewilligt	1'000	-	-	-	-	1'000	-
1	2	Gymnasium	2.5	2.5	ab 2021	bewilligt	2'000	-	-	-	-	-	-
1	3	Sanierung und Neubau Bürgerheim	38.0	38.0	ab 2022	bewilligt	300	700	2'000	4'000	8'000	14'000	9'000
3	3	Gymnasium / ED Umstrukturierung	10.0	20.0	offen	offen	-	100	-	-	-	-	-
3	3	Sanierung Neue Kanzlei, Marktgasse 2	2.0	8.0	ab 2027	offen	-	-	-	-	-	-	-
3	3	Sanierung Gaiserstrasse 8	2.0	5.0	ab 2028	offen	-	-	-	-	-	-	-
3	3	Kapuzinerkloster	10	15	offen	offen	-	500	-	-	-	-	10'000
		Wasserbauprogramm	17	25	ab sofort	bewilligt	700	680	875	1'330	1'980	2'310	-
		Kantonsbeiträge an Schulbauten	-	-	-	-	2'763	930	-	-	-	-	-
		Abwasserrechnung	-	-	-	-	1'760	2'060	2'110	1'810	1'810	1'810	-
		Strassenrechnung	-	-	-	-	3'453	7'133	8'133	7'750	12'450	5'200	-
		Abfallrechnung	-	-	-	-	300	550	250	250	250	250	250
Total Investitionsvorhaben			127	160			21'576	15'352	18'627	20'961	30'103	26'669	19'367

* Priorität im Vorjahr, wo Wert im Vorjahr fehlt, handelt es sich um neues Vorhaben, welches in den Investitionsplan aufgenommen wurde.
** Allfällige Differenzen zur Finanzplanung ergeben sich aufgrund der Nichtberücksichtigung von Planungs- und Unterhaltskosten, welche in der Finanzplanung mitberücksichtigt sind.
Zudem sind nicht alle Investitionen aufgeführt (z.B. Fahrzeuge, IT, Alarmerung, Energie)

Legende Prioritäten
1 Landsgemeindebeschluss oder zumindest vor oder in der parlamentarischen Beratung
2 Kommt, aber nicht sofort
3 Nicht zwingend

3.1 Übersicht Finanzplan

Der Finanzplan 2024-2027 zur Erfolgsrechnung der konsolidierten Staatsrechnung ergibt in der Übersicht das folgende Bild:

Ergebnisse (Zahlen in Fr. 1'000)	Budget 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
Erfolgsrechnung					
Betrieblicher Aufwand	182'335	187'327	184'684	186'206	184'945
Betrieblicher Ertrag	162'579	162'053	159'023	159'792	161'020
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-19'757	-25'274	-25'661	-26'415	-23'925
Finanzaufwand	38	38	248	418	718
Finanzertrag	11'220	11'214	11'228	11'228	11'228
Ergebnis aus Finanzierung	11'182	11'176	10'980	10'810	10'510
Operatives Ergebnis (Stufe 1)	-8'575	-14'098	-14'681	-15'605	-13'415
Ausserordentlicher Aufwand	-274	-247	-222	-200	-180
Ausserordentlicher Ertrag	3'326	2'882	2'498	2'165	1'882
Ausserordentliches Ergebnis	3'600	3'129	2'720	2'365	2'062
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-4'975	-10'969	-11'961	-13'240	-11'353
Investitionsrechnung					
Investitionsausgaben	18'534	21'103	23'635	33'023	29'879
Investitionseinnahmen	1'837	1'892	1'970	2'320	2'490
Nettoinvestitionen	16'697	19'211	21'665	30'703	27'389

Wie erwähnt, wurde zum Zeitpunkt der Festlegungen des Finanzplans für das Jahr 2023 und für die Folgejahre mit Fr. 5 Mio. an Ausschüttungen durch die SNB gerechnet. Im gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld ist es aber weitgehend ausgeschlossen, dass diese für den Kanton substanziellen Erträge eintreffen werden.

Das konsolidierte Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung zeigt ab 2024 einen negativen Trend (letztes Jahr noch frühestens im Hinblick auf die Jahre 2025 und 2026), primär als Folge der zu tätigen Investitionen und der ausbleibenden Erträge aus dem Nationalen Finanzausgleich. Wegen der geplanten hohen Investitionstätigkeit bewegt sich der Selbstfinanzierungsgrad immer in einem negativen Rahmen, durchschnittlich bei -16% (Vorjahr: 22%).

Finanzierung (Zahlen in Fr. 1'000)	Budget 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
+ Ertragsüberschuss					
- Aufwandüberschuss	4'975	10'969	11'961	13'240	11'353
+ Aufwand für Abschreibungen und WB	9'599	9'581	9'882	13'338	13'293
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanz.	325	289	294	299	299
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz.	3'444	2'679	819	649	649
+ Einlagen in das Eigenkapital	0	0	0	0	0
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	3'326	2'882	2'498	2'165	1'882
Selbstfinanzierung	-1'821	-6'660	-5'102	-2'417	-292
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	16'697	19'211	21'665	30'703	27'389
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	-18'518	-25'871	-26'767	-33'120	-27'681
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	-10.90	-34.67	-23.55	-7.87	-1.07
Mittelwert Selbstfinanzierungsgrad 2023 bis 2027					-15.61

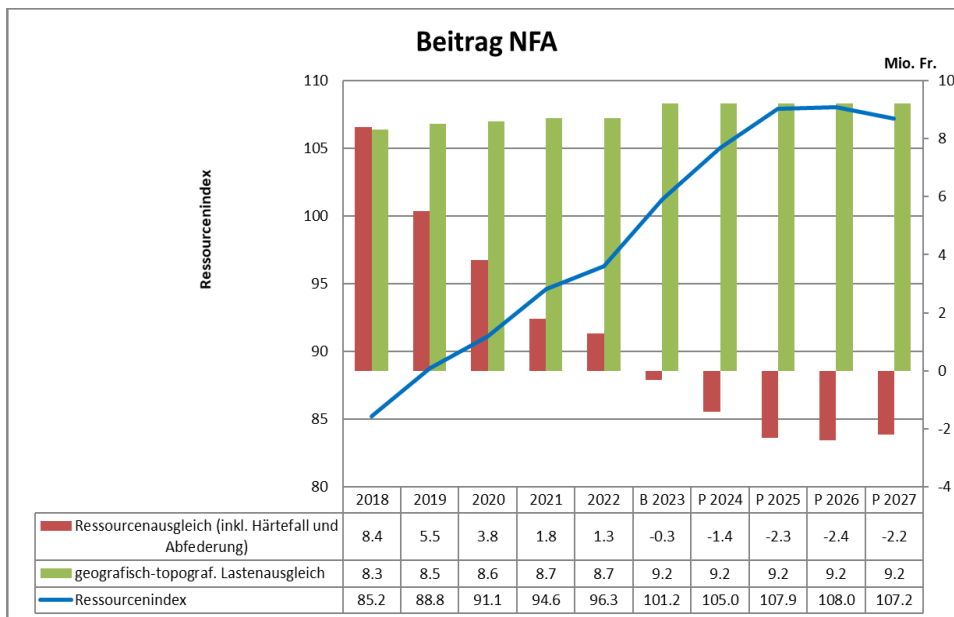
Hauptfaktoren für den weiterhin hohen Finanzierungsfehlbetrag sind die geplanten Nettoinvestitionen und die Defizite in der Erfolgsrechnung. Die durchwegs negative Selbstfinanzierung für die Jahre 2023-2027 bedeutet, dass vorerst eigene Reserven und ab 2025 voraussichtlich Fremdkapital für die Deckung der strukturellen Defizite verwendet werden müssen.

Finanzierung (Zahlen in Fr. 1'000)	Budget 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
Selbstfinanzierung	-1'821	-6'660	-5'102	-2'417	-292
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	16'697	19'211	21'665	30'703	27'389
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	-18'518	-25'871	-26'767	-33'120	-27'681
Verfügbare Mittel* (E 31.12.22: 60'000)	41'482	15'612	-11'155	-44'275	-71'956
- Liquiditätsreserve	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
Fremdfinanzierung	Nein	Nein	-21'155	-54'275	-81'956

* Verfügbare Mittel: Flüssige Mittel + Forderungen + kurzfr. Finanzanlagen + TA - kurzfr. FK

3.2 Entwicklung Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Beim Ressourcenausgleich (Indikator für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit eines Kantons im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt) wird der Kanton bereits ab 2023 vom Nehmer- zum Geberkanton. Im Vergleich zur Rechnung 2021 werden rund Fr. 2.1 Mio. Mindereinnahmen resultieren. Dieser Trend verstärkt sich gemäss Prognose für die Folgejahre. Der geografisch-topografische Lastenausgleich fliesst jedoch weiterhin und steigt voraussichtlich leicht um Fr. 0.5 Mio. auf Fr. 9.2 Mio. an.



4. Fazit

4.1 Generell

Das Budget 2023 und der Finanzplan 2024-2027 zeigen sich in Bezug auf die priorisierten Projekte und Investitionen weitgehend planbar. Grosse Unsicherheiten wie beispielsweise die kommenden Ausschüttungen der SNB, steigende Kosten für Ressourcen (Personal, Energie, Bautätigkeit) können das Budget 2023 und den Finanzplan aber in substantiellem Masse beeinflussen.

Für das Budget 2023 und die Folgejahre ist ein anhaltendes strukturelles Defizit geplant. Entsprechend gilt es, die Gesamtkosten des Kantons im Blick zu behalten. Angedachte Steuererleichterungen auf der Basis des noch guten Rechnungsabschlusses 2021 müssen in diesem Umfeld klar verworfen werden. Umgekehrt sind zurzeit trotz der prognostizierten negativen Abschlüsse aber auch keine Steuererhöhungen geplant.

Mögliche Stellschrauben für zukünftige Kosteneinsparungen müssen in diesem Umfeld, ohne bereits übertriebene Besorgnis und Unsicherheiten zu wecken, klar in Betracht gezogen und angedacht werden.

4.2 Personaletat und Personalplanung

Der StwK sind die wesentlichen Faktoren (z.B. zunehmende fremdbestimmte Aufgabenlast, höhere Ansprüche der Bevölkerung, Nachholbedarf in gewissen Bereichen), die zur Erhöhung des Personalbudgets führen, bekannt. Allerdings gibt es im Rahmen der Erhöhung des Personaletats durchaus Positionen, die seit längerem absehbar waren und auf der Basis einer konsequenten Personalplanung bereits im Finanzplan 2023-2026 hätten erscheinen müssen. Die StwK hat die Ständekommission mehrfach darauf hingewiesen, dass eine Personalplanung über das Budget des jeweiligen Folgejahrs hinaus eine klare Anforderung ist. Die StwK erwartet, dass ab 2023 für das Budget 2024 und die Folgejahre eine solche Planung vorgenommen und im Finanzplan 2025-2028 ersichtlich wird. Neue technische Möglichkeiten des Personalverwaltungssystems müssen dazu beitragen können.

In Anbetracht der aktuellen Lage betrachtet die StwK die Kosten für die Lohnrunde als gerechtfertigt. Der Kanton Appenzell I.Rh. liegt damit im Mittel aller Kantone.

4.3 Ausschüttung Nationalbank

Die SNB erfährt aufgrund der negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten grosse Verluste, bis zum September 2022 sind dies rund Fr. 145 Mia. Sofern sich die Marktentwicklung bis Ende 2022 nicht völlig unerwartet und drastisch verbessert, ist eine Ausschüttung unrealistisch. Das budgetierte Defizit von rund Fr. 5 Mio. entspricht wohl in Tat und Wahrheit einem Budgetdefizit von Fr. 10 Mio.

Während sich der Wegfall der Beiträge aus dem NFA bereits in den letzten Jahren abzeichnete, konnte mit dem Wegbrechen der Ausschüttungen der SNB aufgrund der weltökonomischen Lage nicht gerechnet werden. Die starke Abhängigkeit des gegenwärtigen Staatshaushalts des Kantons Appenzell I.Rh. von diesen beiden Geldquellen zeigt sich dabei mit aller Deutlichkeit.

4.4 NFA

Auch wenn mit dem NFA-Beitrag ein wichtiger Ertragspfeiler für den Kanton wegfällt, so ist diese Entwicklung grundsätzlich zu begrüssen. Sie zeigt die erfreuliche Entwicklung des Kantons Appenzell I.Rh. von einem der ärmsten hin zu einem finanziell gesunden Stand der Eidgenossenschaft.

4.5 Investitionstätigkeit

Die zeitnahe, planmässige Durchführung der geplanten Investitionstätigkeit ist trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld von grosser Wichtigkeit. Allfällige Nachtragskredite (Bauteuerung) sind dabei frühzeitig einzuplanen.

4.6 Prämienverbilligungen

Die StwK erachtet es als angebracht, dass trotz des zu erwartenden Defizits im Hinblick auf die steigenden Lebenshaltungskosten und den «Prämienschock» im Gesundheitswesen eine entsprechende Erhöhung der Prämienverbilligung für die einkommensschwachen Bürgerinnen und Bürger ermöglicht wird.

5. Festsetzung der Steuerparameter für das Jahr 2023

Im Sinne der Kontinuität und in Anbetracht der vorhandenen Reserven unterstützt die StwK den Antrag der Standeskommission, bei der Festsetzung der Steuerparameter gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen vorzunehmen.

5.1 Antrag der Standeskommission

Steuerfuss natürliche Personen	96%
Gewinnsteuersatz (Staats-, Bezirks- und Gemeindesteuern) der juristischen Personen	6%
Kapitalsteuersatz (Staats-, Bezirks- und Gemeindesteuern) der juristischen Personen	0.5 Promille
Reduktion Gewinnsteuersatz bei juristischen Personen für Gewinnanteile, welche im Folgejahr als Dividende ausgeschüttet werden	25%

6. Anträge an den Grossen Rat

1. Die StwK beantragt dem Grossen Rat, vom vorliegenden Bericht Kenntnis zu nehmen, das Budget 2023 zu diskutieren und die Anträge der Standeskommission auf Seite 10 des Budgets zu genehmigen.
2. Der Antrag der Standeskommission betreffend die Steuerparameter für das Jahr 2023 sei zu genehmigen.

Appenzell, 12. Oktober 2022